

Modulbeschreibung: Integrierter Bachelor of Education Geschichte Fach 1 (Studienstart Mainz)

Weitere Informationen zu den an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz absolvierten Veranstaltungen, u. a. Lektüreempfehlungen, finden sich in den meisten Fällen in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen, die über das Studieninformationsnetz der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (JOGUSTiNe) unter <https://jogustine.uni-mainz.de/> zugänglich sind.

P = Pflichtlehrveranstaltung
WP = Wahlpflichtlehrveranstaltung

Modul 1: Basismodul – Einführung in Grundlagen, Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft				
Kennnummer: M.05.D68.11101		work load 450 h	Leistungspunkte 15 LP	Studiensemester 2. Sem. (a + b) + 3. Sem. (c + d) Dauer 2 Semester
1.	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium Leistungspunkte
	a) Vorlesung: Einführung in Grundlagen, Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft (P)		2 SWS/ 21 h	99 h 4 LP
	b) Übung: Einführung in Grundlagen, Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft (WP)		2 SWS/ 21 h	129 h 5 LP
	c) Cours magistral: UE Méthodologie 1 – Outils de l’historien: Méthodes de l’histoire moderne (P)		12 h	156h
	d) Travaux dirigés: UE Méthodologie 1 – Outils de l’historien: Méthodes de l’histoire moderne (P)		12 h	
	<i>Diese beiden Veranstaltungen ersetzen: Übung: Englische Quellenlektüre (WP)</i>			6 LP
1.	Lehrformen Vorlesung, Übung, Cours magistral, Travaux dirigés			
2.	Gruppengröße Vorlesung: unbegrenzt Übung: bis zu 60 (angestrebt: bis zu 25)			
3.	Qualifikationsziele/Kompetenzen Die Studierenden sollen Aufgaben, Arbeitsweisen und Ziele der Geschichtswissenschaft kennen lernen, die Methoden des geschichtswissenschaftlichen Arbeitens problemorientiert darstellen und verschiedene Theoriemodelle benennen und erklären können. Sie sollen die Spezifik historischen Denkens und geschichtswissenschaftlichen Arbeitens beschreiben können. Paradigmatisch sollen die Studierenden englischsprachige Quellentexte zuverlässig übersetzen und interpretieren können. Ergänzende Hinweise zu den Lehrveranstaltungen an der Université de Bourgogne: Die Studierenden sollen französischsprachige Quellen übersetzen und interpretieren können.			
4.	Inhalte			

	<p>Was eigentlich ist „Geschichte“, wie arbeiten Historikerinnen und Historiker und was macht die „Wissenschaftlichkeit“ des Faches aus? Auf solch grundsätzliche Fragen sollte das Basismodul „Einführung“ ebenso eine Antwort geben, wie es grundlegende Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse geschichtswissenschaftlichen Arbeitens erläutert. Schließlich soll der Studierende für die exakte Übersetzung und Interpretation auch fremdsprachiger Quellentexte sensibilisiert werden: zu diesem Zweck wird eine verpflichtende Quellenlektüreübung in Englisch in das Lehrprogramm eingebunden.</p> <p>U. a. sollte das Modul folgende Themen anschnitten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was ist „Geschichte“? • Theorie und Methode der Geschichtswissenschaft • Quellenkunde, Quellenkritik • „Objektivität“ in der Geschichtswissenschaft • Geschichte der Geschichtswissenschaft • Klassische Texte der historischen Theorie und Methode • Verstehen und Interpretieren von Quellentexten (am englischsprachigen Beispiel) Ergänzende Hinweise zu den Lehrveranstaltungen an der Université de Bourgogne: Analyse von Quellen in französischer Sprache
5.	Verwendbarkeit des Moduls Integrierter B.Ed. Geschichte
6.	Teilnahmevoraussetzungen Keine
7.	Prüfungsformen 8.1 Studienleistungen Keine 8.2 Modulteilprüfungen/Modulprüfung Modulprüfung: Prüfungsformen und Prüfungsleistungen gemäß der fiche filière in Dijon in c) sowie Mündliche Prüfung (15 Min) in a) 8.3 Modulnote Note der mündlichen Prüfung
8.	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßige Teilnahme und erfolgreicher Abschluss der Prüfungs- und Studienleistungen
9.	Stellenwert der Note in der Endnote Entsprechend den Leistungspunkten des Moduls: 15/88
10.	Häufigkeit des Angebots Einmal pro Studienjahr
11.	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Michael Kißener, apl. Prof. Dr. Ludolf W. G. Pelizaeus, Mitarbeiter aller Arbeitsbereiche des Historischen Seminars, Lehrende der Université de Bourgogne
12.	Sonstige Informationen Keine

Modul 2: Basismodul – Alte Geschichte					
Kennnummer: M.05.D68.11105		work load 300 h	Leistungspunkte 10 LP	Studiensemester 3. Sem. (a + b) + 4. Sem. (c + d)	Dauer 2 Semester
1.	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte	
	a) Cours magistral: UE fondamentale 1: Histoire ancienne (P) b) Travaux dirigés: UE fondamentale 1: Histoire ancienne (P) <i>Diese beiden Veranstaltungen ersetzen: Vorlesung: Alte Geschichte (P)</i>	18 h 24 h	48 h	3 LP	
	c) Cours magistral: UE fondamentale 1: Histoire ancienne (P) d) Travaux dirigés: UE fondamentale 1: Histoire ancienne (P) <i>Diese beiden Veranstaltungen ersetzen: Proseminar: Alte Geschichte (WP)</i>	18h 24h	168 h	7 LP	
2.	Lehrformen Cours magistral, Travaux dirigés				
3.	Gruppengröße				
4.	Qualifikationsziele/Kompetenzen Die Studierenden sollen Grundwissen über die Griechische und Römische Geschichte erwerben und zugleich Voraussetzungen und Eigenart ihrer Gegenwart reflektieren. Sie sollen sich vertraut machen mit Archetypen staatlicher und gesellschaftlicher Ordnungen. Sie werden durch die Besonderheit der Tradition an unterschiedliche Techniken und Hilfsmittel ihrer Interpretation herangeführt und für epistemologische Probleme sensibilisiert. Nicht zuletzt sollen sie eine Fragestellung entwickeln können und durch dialektische Untersuchung des Quellenbefundes wie auch der Forschungsmeinung Diskussionsfähigkeit und Urteilsvermögen ausbilden, somit Geschichte als Wissenschaft, nicht als bloßes Narrativ, eben als Analyse erfahren.				
5.	Inhalte Angesichts des gewaltigen zeitlichen Kontinuums (12. Jh. v. bis 6. Jh. n. Chr.) liegt der Akzent auf der politischen Entwicklung, um die Epoche zu strukturieren und deren Grundzüge zu erfassen. Sozial-, wirtschafts-, rechts-, mentalitäts-, religions- und kulturhistorische Aspekte sowie Einflüsse der sog. Randkulturen werden aber mit jeweilig erforderlichem Gewicht eingebunden, so dass die Perioden Griechischer und Römischer Geschichte in ihrer Eigenart und Wechsel- wie Folgewirkung Charakterisierung finden. In exemplarischer Weise sollten so thematisiert werden: <ul style="list-style-type: none"> • Die Entfaltung und Verbreitung von Ethnos und Polis in den sog. Dunklen Jahrhunderten und im Archaischen Zeitalter • Die Struktur der Polis im Klassischen Zeitalter • Der Primat territorialer Monarchien im Hellenismus • Roms Aufstieg zur Weltmacht und seine ‚Verfassung‘ im Zeitalter der Republik • Der Umbruch zum Prinzipat sowie Expansion und Organisation des Imperium Romanum • Die Auflösung des Reiches in der Spätantike 				
6.	Verwendbarkeit des Moduls Integrierter B.Ed. Geschichte.				
7.	Teilnahmevoraussetzungen				
8.	Prüfungsformen 8.1 Studienleistungen Keine				

	<p>8.2 Modulteilprüfungen/Modulprüfung</p> <p>Modulprüfung: Prüfungsleistungen und Prüfungsformen gemäß der Fiche filière in Dijon a) und b)</p> <p>8.3 Modulnote</p> <p>Nach § 16 Abs. 3 umgerechnete Gesamtnote für das 3. und 4. Fachsemester entsprechend dem Studienverlaufsplan (S3 und S4 aus L2)</p>
9.	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Regelmäßige Teilnahme und erfolgreicher Abschluss der Prüfungs- und Studienleistungen</p>
10	<p>Stellenwert der Note in der Endnote</p> <p>Entsprechend den Leistungspunkten des Moduls: 10/88</p>
11.	<p>Häufigkeit des Angebots</p> <p>Einmal pro Studienjahr</p>
12.	<p>Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende</p> <p>apl. Prof. Dr. Ludolf W. G. Pelizaeus, Lehrende der Université de Bourgogne</p>
13.	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Keine</p>

Modul 3: Basismodul – Mittelalterliche Geschichte (6. - 15. Jh.)					
Kennnummer: M.05.D68.11110		work load 270 h	Leistungspunkte 9 LP	Studiensemester 3. Sem. (c + d) + 4. Sem. (a + b)	Dauer 2 Semester
1.	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	a) Cours magistral: UE fondamentale 2: Histoire médiévale (P) b) Travaux dirigés: UE fondamentale 2: Histoire médiévale (P) <i>Diese beiden Veranstaltungen ersetzen: Vorlesung: Mittelalterliche Geschichte (6. - 15. Jh.) (P)</i>	18 h 24 h		48 h	3 LP
	c) Cours magistral: UE fondamentale 2: Histoire médiévale (P) d) Travaux dirigés: UE fondamentale 2: Histoire médiévale (P) <i>Diese beiden Veranstaltungen ersetzen: Proseminar: Mittelalterliche Geschichte (WP)</i>	18 h 24 h		168 h	6 LP
2.	Lehrformen Cours magistral, Travaux dirigés				
3.	Gruppengröße				
4.	Qualifikationsziele/Kompetenzen Die Studierenden erwerben historisches Grundwissen der deutschen, europäischen und mediterranen Geschichte des 6. bis 15. Jh. Dieses Wissen wird anhand spezifizierter Unterthemen vertieft. Sie lernen die Hilfsmittel historischen Arbeitens für den Bereich der mittelalterlichen Geschichte kennen und selbständig anwenden. Im Rahmen von Vorträgen und Hausarbeiten üben die Studierenden die Praxis wissenschaftlicher Verfahrensweisen ein, entwickeln tragfähige Fragestellungen, setzen sich mit dem Forschungsstand auseinander und lernen begründete Urteile zu formulieren. Während des Proseminars lernen sie Grundlagen der historischen Quellenkritik kennen und vertiefen die Fähigkeit zur Interpretation von Quellentexten. In diesem Zusammenhang sollte auch die Fähigkeit zur Lektüre handschriftlicher Quellen erworben werden. Die Studierenden üben Formen der wissenschaftlichen Präsentation sowie der wissenschaftlichen Diskussion und Kontroversen als Mittel des geschichtswissenschaftlichen Erkenntnisprozesses unter Anleitung ein.				
5.	Inhalte Die Studierenden werden in das historische Grundwissen der Epoche eingeführt, lernen Schwerpunkte der historischen Entwicklung, Fragestellungen und Problemlagen, die die Epoche charakterisieren, kennen. Dabei muss gewährleistet sein, dass entweder anhand von historischen Einzelphänomenen Charakteristika der gesamten Epoche deutlich werden oder aber größere historische Zusammenhänge und Grundlinien der historischen Entwicklung selbst im Zentrum der Lehre stehen. Auch regionalgeschichtliche Bezüge sollten sich in diesem Lehrangebot widerspiegeln.				
6.	Verwendbarkeit des Moduls Integrierter B.Ed. Geschichte.				
7.	Teilnahmevoraussetzungen Keine				
8.	Prüfungsformen 8.1 Studienleistungen Keine 8.2 Modulteilprüfungen/Modulprüfung Modulprüfung: Prüfungsleistungen und Prüfungsformen gemäß der Fiche filière in Dijon a) und b) 8.3 Modulnote				

	Nach § 16 Abs. 3 umgerechnete Gesamtnote für das 3. und 4. Fachsemester entsprechend dem Studienverlaufsplan (S3 und S4 aus L2)
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßige Teilnahme und erfolgreicher Abschluss der Prüfungs- und Studienleistungen
10	Stellenwert der Note in der Endnote Entsprechend den Leistungspunkten des Moduls: 9/88
11	Häufigkeit des Angebots Einmal pro Studienjahr
12	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende apl. Prof. Dr. Ludolf W. G. Pelizaeus, Lehrende der Université de Bourgogne
13	Sonstige Informationen Keine

Modul 4: Basismodul – Neuere Geschichte (16. - 18. Jh.)					
Kennnummer: M.05.D68.11115		work load 270 h	Leistungspunkte 9 LP	Studiensemester 5. Sem. (b, c, d + e) + 6. Sem. (a)	Dauer 2 Semester
1.	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	a) Vorlesung: Neuere Geschichte (16. - 18. Jh.) (P)		2 SWS/ 21 h	69 h	3 LP
	b) Cours magistral: UE fondamentale 2 : Histoire moderne (1 ou 2) (WP)		12 h	132 h	6 LP
	c) Travaux dirigés: UE fondamentale 2 : Histoire moderne (1 ou 2) (WP)		12 h		
	d) Cours magistral: UE fondamentale 2 : Histoire contemporaine (1 ou 2) (WP)		12 h		
	e) Travaux dirigés: UE fondamentale 2 : Histoire contemporaine (1 ou 2) (WP)		12 h		
	<i>Diese vier Veranstaltungen ersetzen : Proseminar: Neuere Geschichte (WP)</i>				
2.	Lehrformen Vorlesung, Cours magistral, Travaux dirigés				
3.	Gruppengröße Vorlesung: unbegrenzt Proseminar: bis zu 60 (angestrebt: bis zu 25)				
4.	<p>Qualifikationsziele/Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden erwerben historisches Grundwissen der deutschen, europäischen sowie der internationalen Geschichte des 16., 17. und 18. Jh. Dieses Wissen wird anhand spezifizierter Subthemen vertieft. Sie lernen die Hilfsmittel historischen Arbeitens für den Bereich der Neueren Geschichte kennen und selbständig anwenden. Im Rahmen von Vorträgen und Hausarbeiten üben die Studierenden die Praxis wissenschaftlicher Verfahrensweisen ein, entwickeln begründete Fragestellungen, setzen sich mit dem Forschungsstand auseinander und lernen begründete Urteile zu formulieren. Sie üben Formen der wissenschaftlichen Präsentation (schriftlich und mündlich) sowie wissenschaftliche Diskussionen und Kontroversen als Mittel des geschichtswissenschaftlichen Erkenntnisprozesses unter Anleitung ein.</p> <p>Ergänzende Hinweise zu den Lehrveranstaltungen an der Université de Bourgogne: Die Studierenden ergänzen ihr historisches Grundwissen in der Neueren Geschichte um Aspekte aus der Neuesten Geschichte.</p>				
5.	<p>Inhalte</p> <p>Der Studierende wird in das historische Grundwissen der Epoche eingeführt, lernt Schwerpunkte der historischen Entwicklung, Fragestellungen und Problemlagen, die die Epoche charakterisieren, kennen. Dabei muss gewährleistet sein, dass entweder anhand von historischen Einzelphänomenen Charakteristika der gesamten Epoche deutlich werden oder aber größere historische Zusammenhänge und Grundlinien der historischen Entwicklung selbst im Zentrum der Lehre stehen. Auch regionalgeschichtliche Bezüge sollten sich in diesem Lehrangebot widerspiegeln.</p>				
6.	Verwendbarkeit des Moduls Integrierter B.Ed. Geschichte.				
8.	<p>Prüfungsformen</p> <p>8.1 Studienleistungen e-Klausur in a)</p> <p>8.2 Modulteilprüfungen/Modulprüfung</p> <p>Modulprüfung: Prüfungsleistungen und Prüfungsformen gemäß der Fiche filière in Dijon</p>				

	<p>8.3 Modulnote</p> <p>Nach § 16 Abs. 3 umgerechnete Gesamtnote für das 5. Fachsemester entsprechend dem Studienverlaufsplan (S5 aus L3)</p>
9.	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Regelmäßige Teilnahme und erfolgreicher Abschluss der Prüfungs- und Studienleistungen</p>
10	<p>Stellenwert der Note in der Endnote</p> <p>Entsprechend den Leistungspunkten des Moduls: 9/88</p>
11.	<p>Häufigkeit des Angebots</p> <p>Einmal pro Studienjahr</p>
12.	<p>Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. Dr. Matthias Schnettger, Prof. Dr. Jan Kusber, apl. Prof. Dr. Ludolf W. G. Pelizaeus, Mitarbeiter der Arbeitsbereiche Neuere Geschichte und Osteuropäische Geschichte des Historischen Seminars, Lehrende der Université de Bourgogne</p>

Modul 5: Basismodul – Neueste Geschichte (19. - 20. Jh.)					
Kennnummer: M.07.068.250b		work load 270 h	Leistungspunkte 9 LP	Studiensemester 1. Sem. (b) + 2. Sem (a)	Dauer 2 Semester
1.	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	a)	Vorlesung: Neueste Geschichte (19. - 20. Jh.) (P)	2 SWS/ 21 h	69 h	3 LP
	b)	Proseminar: Neueste Geschichte (WP)	3 SWS/ 31,5 h	148,5 h	6 LP
2.	Lehrformen Vorlesung, Proseminar				
3.	Gruppengröße Vorlesung: unbegrenzt Proseminar: bis zu 60 (angestrebt: bis zu 25)				
4.	Qualifikationsziele/Kompetenzen Die Studierenden sollen historisches Grundwissen über die deutsche und internationale Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts erwerben, dieses Wissen thematisch wie hinsichtlich der spezifisch neuzeitlichen Quellen vertiefen und die Hilfsmittel historischen Arbeitens für den Bereich der Neuesten Geschichte kennen und selbständig anwenden lernen. Ziel ist es darüber hinaus, die Praxis wissenschaftlicher Verfahrensweisen beherrschen, begründete Fragestellungen entwickeln, sich mit dem Forschungsstand auseinandersetzen und begründete Urteile formulieren zu können. Darüber hinaus sollen die Studierenden die Grundlagen der historischen Quellenkritik beherrschen, die Fähigkeit zur Interpretation von Quellentexten nachweisen und Formen der wissenschaftlichen Präsentation (schriftlich und mündlich) sowie wissenschaftliche Diskussionen und Kontroversen als Mittel des geschichtswissenschaftlichen Erkenntnisprozesses einüben.				
5.	Inhalte Die Studierenden werden in das historische Grundwissen der Epoche eingeführt, lernen Schwerpunkte der historischen Entwicklung, Fragestellungen und Problemlagen, die die Epoche charakterisieren, kennen. Dabei muss gewährleistet sein, dass entweder anhand von historischen Einzelphänomenen Charakteristika der gesamten Epoche deutlich werden oder aber größere historische Zusammenhänge und Grundlinien der historischen Entwicklung selbst im Zentrum der Lehre stehen. Auch regionalgeschichtliche Bezüge sollten sich in diesem Lehrangebot widerspiegeln.				
6.	Verwendbarkeit des Moduls Integrierter B.Ed. Geschichte, B.Ed. Geschichte, in erweiterter Form auch Studiengang Geschichte Kernfach/Beifach.				
7.	Teilnahmevoraussetzungen Keine				
8.	Prüfungsformen 8.1 Studienleistungen Hausarbeit in b) 8.2 Modulteilprüfungen/Modulprüfung Modulteilprüfung: Keine Modulprüfung: e-Klausur (60 Min) 8.3 Modulnote Note der Modulprüfung				
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßige Teilnahme und erfolgreicher Abschluss der Prüfungs- und Studienleistungen				
10	Stellenwert der Note in der Endnote Entsprechend den Leistungspunkten des Moduls: 9/88				

11.	Häufigkeit des Angebots Einmal pro Studienjahr
12.	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Andreas Rödder, Prof. Dr. Michael Kißener, Mitarbeiter der Arbeitsbereiche Neueste Geschichte und Zeitgeschichte des Historischen Seminars.

Modul 6: Basismodul – Geschichtsdidaktik					
Kennnummer: M.07.068.260b		work load 390 h	Leistungspunkte 13 LP	Studiensemester 1. Sem. (c) + 2. Sem. (a + b)	Dauer 2 Semester
1.	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	a) Vorlesung: Geschichtsdidaktik (P)		2 SWS/ 21 h	69 h	3 LP
	b) Proseminar: Geschichtsdidaktik (WP)		2 SWS/ 21 h	159 h	6 LP
	c) Übung: Geschichtsdidaktik (WP)		2 SWS/ 21 h	99 h	4 LP
2.	Lehrformen Vorlesung, Proseminar, Übung				
3.	Gruppengröße Vorlesung: unbegrenzt Proseminar, Übung: bis zu 60 (angestrebt: bis zu 25)				
4.	Qualifikationsziele/Kompetenzen Die Studierenden sollen: <ul style="list-style-type: none"> • Einblicke in die Planung und Reflexion von Geschichtsunterricht erhalten • Kenntnisse von den Dimensionen des Geschichtsbewusstseins erarbeiten • Geschichtsbewusstsein in seinen unterschiedlichen Formen erkennen und analysieren können • Medien und Methoden kritisch betrachten und in einem sinnvollen Planungszusammenhang einsetzen können • die besondere Bedeutung handlungs- und produktionsorientierter Unterrichtsformen für den historischen Lernprozess erfahren. 				
5.	Inhalte Im Basismodul Geschichtsdidaktik sollen sich die Studierenden mit den Voraussetzungen für das historische Lernen an den unterschiedlichen Schularten näher befassen. Dabei soll das Geschichtsbewusstsein als zentrale Kategorie der Geschichtsdidaktik näher in den Blick genommen werden. Des Weiteren geht es um den Planungsprozess und um die Reflexion von Geschichtsunterricht unter Berücksichtigung aktueller und grundlegender geschichtsdidaktischer Prämissen, wie Multiperspektivität, Gegenwartsbezug, Problemorientierung, Schülerorientierung, forschend-entdeckendes Lernen und Handlungsorientierung. Darüber hinaus werden grundsätzliche Einblicke in die Methoden- und Medienfrage gegeben, wobei hier fachspezifische Medien (z.B.: schriftliche Quellen, Bilder, Gegenstände, Lieder, Filme, Karten) und Methoden (z.B. Projektunterricht, forschendes und entdeckendes Lernen, Lernen an Stationen) für die Vermittlung historischer Themen im Vordergrund stehen. Von besonderer Bedeutung ist die Beschäftigung mit handlungs- und produktionsorientierten Unterrichtsformen.				
6.	Verwendbarkeit des Moduls Integrierter B.Ed. Geschichte, B.Ed. Geschichte				
7.	Teilnahmevoraussetzungen Keine				
8.	Prüfungsformen 8.1 Studienleistungen Stunden-/Reihenentwurf in c) 8.2 Modulteilprüfungen/Modulprüfung Modulteilprüfung: Keine Modulprüfung: Klausur (60 Min.) über a) und b) 8.3 Modulnote Note der Modulprüfung				
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßige Teilnahme und erfolgreicher Abschluss der Prüfungs- und Studienleistungen				
10	Stellenwert der Note in der Endnote				

	Entsprechend den Leistungspunkten des Moduls: 13/88
11.	Häufigkeit des Angebots Einmal pro Studienjahr
12.	Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende JProf. Dr. Meike Hensel-Grobe, Prof. Dr. Hans-Christian Maner, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Arbeitsbereichs Geschichtsdidaktik des Historischen Seminars
13.	Sonstige Informationen Keine

Modul 9: Aufbaumodul Neuzeit					
Kennnummer: M.05.D68.11120		work load 390 h	Leistungspunkte 13 LP	Studiensemester 4. Sem. (a + c) + 6. Sem. (b)	Dauer 2 Semester
1.	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	a) Cours magistral: UE Méthodologie 1 – Outils de l'historien: Méthodes de l'histoire contemporaine (P) <i>Diese Veranstaltung ersetzt : Vorlesung: Neuzeit (WP)</i>		12 h	78 h	3 LP
	b) Hauptseminar: Neuzeit (WP)		2 SWS/21h	189 h	7 LP
	c) Travaux dirigés: UE Méthodologie 1 – Outils de l'historien: Méthodes de l'histoire contemporaine (P) <i>Diese Veranstaltung ersetzt : Übung: Neuzeit (WP)</i>		12 h	78 h	3 LP
2.	Lehrformen Vorlesung, Hauptseminar, Übung				
3.	Gruppengröße Vorlesung: unbegrenzt Übung: bis zu 60 (angestrebt: bis zu 25) Hauptseminar: bis zu 25 (angestrebt: bis zu 15)				
4.	Qualifikationsziele/Kompetenzen Die Studierenden sollen ihren Kenntnisstand und ihre methodischen Fähigkeiten im Bereich der neueren und neuesten Geschichte vertiefen, sich einen qualifizierten Überblick über wichtige Abschnitte der Epoche erarbeiten und das selbständige wissenschaftliche Arbeiten beherrschen lernen. Sie sollen historische Fragestellungen sachgerecht bearbeiten, ihre Erkenntnisse in einem wissenschaftlichen Vortrag angemessen referieren, in einer Diskussion vertreten und in einer schriftlichen Ausarbeitung darstellen können. Dabei ist der aktuelle Forschungsstand zu rezipieren und kritisch zu hinterfragen.				
5.	Inhalte Im Aufbaumodul erweitert der Studierende seine Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten im Bereich der neueren und/oder neuesten Geschichte. Mehr jedoch als im Basismodul stehen hier Themen im Vordergrund.				
6.	Verwendbarkeit des Moduls Integrierter B.Ed. Geschichte.				
7.	Teilnahmevoraussetzungen Keine				
8.	Prüfungsformen 8.1 Studienleistungen Referat im Rahmen von b) 8.2 Modulteilprüfungen/Modulprüfung Modulteilprüfungen: Hausarbeit in b) sowie Prüfungsleistungen und Prüfungsformen gemäß der Fiche filière in Dijon 8.3 Modulnote Note der Hausarbeit				
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßige Teilnahme und erfolgreicher Abschluss der Prüfungs- und Studienleistungen				
10	Stellenwert der Note in der Endnote Entsprechend den Leistungspunkten des Moduls: 13/88				
11.	Häufigkeit des Angebots				

	Einmal pro Semester
12.	<p>Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. Dr. Matthias Schnettger, Prof. Dr. Andreas Rödder, Prof. Dr. Michael Kißener, Prof. Dr. Jan Kusber, apl. Prof. Dr. Ludolf W. G. Pelizaeus, Mitarbeiter der Arbeitsbereiche Neuere Geschichte, Neueste Geschichte, Zeitgeschichte und Osteuropäische Geschichte im Historischen Seminar, Lehrende der Université de Bourgogne</p>
13.	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Im Masterstudiengang Lehramt (Gymnasium) müssen die beiden Oberseminare des Moduls 12 in alter und mittelalterlicher Geschichte absolviert werden, da das Aufbaumodul Neuzeit im Bachelor of Education besucht worden ist.</p>

Modul 11: Aufbauomodul Längsschnitt / Internationale Geschichte				
Kennnummer: M.05.D68.11125	work load 300 h	Leistungspunkte 10 LP	Studiensemester 5. Sem.	Dauer 1 Semester
1.	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	a) Cours magistral: UE fondamentale 1: Histoire ancienne (Grecque ou romaine) (WP) b) Travaux dirigés: UE fondamentale 1: Histoire ancienne (Grecque ou romaine) (WP) <i>Diese beiden Veranstaltungen ersetzen: Vorlesung: Längsschnitt/Internat. Geschichte (WP)</i>	12 h 12 h	66 h	3 LP
	c) Cours magistral: UE fondamentale 1: Histoire médiévale (1 ou 2) (WP) d) Travaux dirigés: UE fondamentale 1: Histoire médiévale (1 ou 2) (WP) <i>Diese beiden Veranstaltungen ersetzen: Hauptseminar: Längsschnitt/Internat. Geschichte (WP)</i>	12 h 12 h	186 h	7 LP
2.	Lehrformen Cours magistral, Travaux dirigés			
3.	Gruppengröße			
4.	Qualifikationsziele/Kompetenzen Die Studierenden sollen eine deutliche inhaltliche Vertiefung des historischen Kenntnisstandes in einem epochen- und/oder raumübergreifenden Themenbereich erzielen und somit die Fähigkeit erlangen, eine <i>Vernetzung</i> einzelner zeitlich bzw. räumlich relevanter geschichtlicher Teilgebiete auch inhaltlich leisten zu können.			
5.	Inhalte Die Studierenden sollen ihre Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten in einem historischen Bereich, der die gängigen Epochengrenzen oder historischen Zäsuren bewusst sprengt bzw. über die nationale oder europäische Geschichte hinausreicht, vergrößern. An einem ausgewählten Beispiel soll die Vermittlung von geschichtlichen Inhalten über größere historische Zusammenhänge hinweg erarbeitet werden. Zu denken wäre etwa an: <ul style="list-style-type: none"> • <i>Längsschnitte</i> zum Antijudaismus bzw. Antisemitismus, zur Geschichte der Stadt, zur Monarchiegeschichte, zu Europabildern, zur Geschlechtergeschichte, zur Geschichte des Balkanraums, zum Nahostkonflikt, zum Verhältnis von Religion und Staat, zur Geschichte der Religiosität, zur Geschichte des/der Nationalismus/-men usw. • <i>Vergleichende Längsschnitte</i> zur Geschichte Deutschlands und eines Nachbarlandes im Wandel der Beziehungen, zur Geschichte von Revolutionen innerhalb eines/mehrerer (außer)europäischer Länder, usw. • <i>Außereuropäische Interessen- und Konfliktträume</i> wie der pazifische Raum, der afrikanische Raum, der amerikanische Raum usw. Ergänzende Hinweise zu den Lehrveranstaltungen an der Université de Bourgogne: Der Schwerpunkt ist auf die Alte Geschichte und die Geschichte des Mittelalters gelegt. 			
6.	Verwendbarkeit des Moduls Integrierter B.Ed. Geschichte.			
7.	Teilnahmevoraussetzungen Keine			
8.	Prüfungsformen 8.1 Studienleistungen Keine 8.2 Modulteilprüfungen/Modulprüfung			

	<p>Modulprüfung: Prüfungsleistungen und Prüfungsformen gemäß der Fiche filière in Dijon 8.3 Modulnote Nach § 16 Abs. 3 umgerechnete Gesamtnote für das 5. Fachsemester entsprechend dem Studienverlaufsplan (S5 aus L3)</p>
9.	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßige Teilnahme und erfolgreicher Abschluss der Studien- und Prüfungsleistungen</p>
10	<p>Stellenwert der Note in der Endnote Entsprechend den Leistungspunkten des Moduls: 10/88</p>
11.	<p>Häufigkeit des Angebots Einmal pro Studienjahr</p>
12.	<p>Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende apl. Prof. Dr. Ludolf W. G. Pelizaeus, Lehrende der Université de Bourgogne</p>
13.	<p>Sonstige Informationen</p>